

## FUSSBALL FÜR SEHBEHINDERTE UND BLINDE FANS



Fussball am Fernsehen ist gut und recht, aber nichts geht letztlich über die Live-Atmosphäre im Stadion. Seit zwei Jahren sind auch sehbehinderte Fans mit von der Partie.

*Peter Spring kommentiert Länderspiele für sehbehinderte und blinde Fussballfans.*

**Seit der UEFA EURO 2008 bietet der Schweizerische Fussballverband SFV in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen SZB bei A-Länderspielen einen besonderen Service für Fussballfans mit einer Sehbehinderung: Live-Übertragungen im Stadion per Audiodeskription.**

Fussball am Fernsehen ist gut und recht, aber nichts geht letztlich über die Live-Atmosphäre im Stadion. Seit zwei Jahren sind auch sehbehinderte Fans der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft vor Ort mit von der Partie. Für sie und ihre Begleitpersonen sind bei Länderspielen jeweils 30 bis 40 Plätze auf der Haupttribüne reserviert. Dort wird ihnen der Kommentar zum Spiel von der Medientribüne via FM-Transmitter auf ihre Radioempfänger übertragen. Die Wirkung ist gross, der technische Aufwand verhältnismässig gering: Für jedes Länderspiel schaltet das Bakom jeweils eine Frequenz frei. Ein Techniker installiert am Spieltag eine Di-Pol-Antenne und kontrolliert, ob der Empfang einwandfrei funktioniert. Neben der technischen Unterstützung stellt der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen ausserdem ein bis zwei Gästebetreuer, die sicher stellen, dass alle Gäste ihre Plätze finden und die Radioempfänger funktionieren.

### **Profis am Werk**

Einige Minuten vor dem Anpfiff melden sich erstmals die Kommentatoren zu Wort, begrüssen die Gäste und vermitteln die wichtigsten Vorab-Informationen. Mit Kommentatoren wie Peter Spring oder Günther Rufener engagieren sich hier Profis für einen guten Zweck. Spring kommentierte während Jahrzehnten für Radio und Fernsehen, und auch die Stimme von Radio-Sportreporter Rufener hat einen hohen Wiedererkennungswert.

### **Das Auge der sehbehinderten Gäste**

Nun kennt man ja den häufig geäusserten Vorwurf an Fernsehkommentatoren, sie erzählten nur, was wir als Zuschauer eh schon sehen. Mag sein – aber bei der Reportage für Sehbehinderte im Stadion ist genau das gefragt. Die Kommentatoren sind quasi das Auge der sehbehinderten Gäste, der Kommentar dreht sich entsprechend in erster Linie um das Spielgeschehen, die Passfolge, die Bewegungen der Spieler und die möglichst genaue Angabe, wo sich Spieler und Ball gerade befinden. Nur so können sich die sehbehinderten Gäste eine Vorstellung machen, wie das Spiel verläuft. Und auch die Emotionen auf den Rängen haben oftmals Erklärungsbedarf. So ist rhythmisches Klatschen für die Gäste zwar zu hören, sie sehen aber nicht, dass sich die Fans von ihren Sitzen erhoben haben. Und wenn Nationaltrainer Ottmar Hitzfeld am Spielfeldrand Anweisungen gibt, entgeht dies den wachsamen Augen des Kommentators ebenso wenig wie die leuchtend orange Farbe des Torhüter-Tenüs.

### **Die persönliche Note**

Natürlich lässt es sich ein Profi wie Peter Spring nicht nehmen, seine Zuhörer mit weiteren Informationen zu versorgen und eine persönliche Note einzubringen. Er lobt und kritisiert auch mal die Spieler und einen vollen

Service bietend, versorgt er die Fans via Teletext-Totomat auf seinem iPhone ebenso mit den aktuellsten Resultaten der Qualifikationsspiele zur UEFA EURO 2012.

Entsprechend glücklich und zufrieden äussern sich denn auch die Gäste im Stadion: „Das ist toll! Ich bin jetzt das zweite Mal bei einem Spiel dabei“, erzählt eine Frau, deren Sehkraft nur noch 15 Prozent beträgt. „Ich sehe schon noch, dass da vor mir etwas passiert oder dass sich Spieler einlaufen. Aber wer das ist, würde ich ohne den Kommentar nie erfahren.“

#### **Eine win-win-win-win-Situation**

Peter Spring sagt, dass er sich für diese Kommentare nicht speziell umgewöhnen musste. Die Umstellung vom Fernsehen zum Radio sei wesentlich grösser gewesen. Und er freut sich, dass sein Kommentar gut ankommt: „Das ist doch eine gute Sache für alle Beteiligten – die Menschen mit einer Sehbehinderung, den SZB, den SFV und auch für mich. Ich mache das gerne und kann erst noch bei den Länderspielen dabei sein.“

Auch bei der FIFA Fussball-WM 2010 in Südafrika waren sehbehinderte und blinde Fussballfans in den Stadien live dabei und konnten von den speziellen Kommentaren profitieren. Auf Initiative des schweizerischen sowie des südafrikanischen Zentralvereins für das Blindenwesen wurden in sechs WM-Stadien jeweils 15 Sitze mit Kopfhörern ausgestattet, über die der spezielle Live-Kommentar zu hören war.